

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 2. Juli 1986

Blatt 1658

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Bund zahlt bis 1994 zwei Milliarden für Donauinsel

Politik:
(rosa)

Zilk ehrt in New York ehemalige Österreicher

Kommunal:
(rosa)

Erste Prüfungsphase für "Parkpickerl"
im Herbst abgeschlossen
Donauraum-Jury: Preisgelder für Wettbewerb
erhöht
über 200 Millionen Schilling für Stadterneuerung
beschlossen

lokal:
(orange)

Fahrbahninstandsetzung in der Museumstraße

Sport:
(grün)

Silbernes Ehrenzeichen für Präsident
Josef Strabl

.....
Bereits am 1. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bund zahlt bis 1994 zwei Milliarden für Donauinsel

11 =Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Bautenminister Dr. Heinrich ÜBLEIS und Vizebürgermeister Hans MAYR kamen überein, das im Jahr 1984 vom damaligen Bundeskanzler Dr. SINOWATZ und Bürgermeister Dr. Helmut ZILK paraphierte Abkommen über die Finanzierung der Donauinsel nun in Wirksamkeit zu setzen. Danach wird der Bund an die Stadt Wien bis zum Jahr 1994 zwei Milliarden Schilling für den Bau der Donauinsel beisteuern, wovon noch 400 Millionen Schilling heuer fällig werden, die restlichen 1,6 Milliarden Schilling werden ab 1987 in jährlichen Raten von 200 Millionen Schilling bis 1994 durch den Bund bezahlt.

Mit diesen zwei Milliarden Schilling wird der Bund einen Gesamtbeitrag von 3.680 Millionen Schilling für den Bau der Donauinsel leisten.++++

Die Finanzierungsbeiträge des Bundes erfolgten und erfolgen in drei Raten:

- o Zwischen 1970 und 1979 bezahlte der Bund 680 Millionen Schilling.
- o Zwischen 1980 und 1989 leistet der Bund einen Beitrag von 1 Milliarde Schilling, die in jährlichen Raten von 100 Millionen Schilling bezahlt werden.
- o Bis 1994 sind zwei Milliarden Schilling fällig, davon werden 400 Millionen Schilling noch 1986 bezahlt, die restlichen 1,6 Milliarden Schilling von 1987 bis 1994 in jährlichen Raten von je 200 Millionen Schilling.

(Schluß) sei/rr

NNNN

Erste Prüfungsphase für "Parkpickerl" im Herbst abgeschlossen

Utl.: Hofmann: Das Problem muß genau analysiert werden

1 =Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird im Herbst die erste Prüfungsphase für die Einführung eines sogenannten "Parkpickerls" abschließen. Vorher wird noch ein Rechtsgutachten eingeholt, und es werden Gespräche mit den betroffenen Bezirken und den Kammervvertretungen geführt werden. Das erklärte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN Dienstag nachmittag in einem Gespräch im Wiener Stadtradio.++++

Nach der 13. Novelle der Straßenverkehrsordnung kann die Behörde bekanntlich jetzt Bewohnern Ausnahmegewilligungen für die Benützung von nahegelegenen Kurzparkzonen erteilen. Es wird nun magistratsintern geprüft, ob, unter welchen Voraussetzungen und zu welchen Bedingungen, die Möglichkeit besteht, solche Ausnahmen zu bewilligen. "Derzeit", so Stadtrat Hofmann, "wird geprüft, ob die Bestimmungen verfassungsmäßig konform sind. Außerdem ist diese Regelung ja nicht nur eine Angelegenheit des Ersten Bezirks, sondern wir prüfen jetzt fachlich-technisch, ob Ausnahmen für die Wohnbevölkerung in den Gebieten innerhalb des Gürtels möglich sind."

Gründlich untersucht muß auch werden, wie man ausschalten kann, daß durch Zweitmeldungen künstlich eine "Wohnbevölkerung" entsteht. Das würde zweifellos nicht dem Grundgedanken dieser Aktion entsprechen.

Wie Stadtrat Hofmann gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" ergänzte, müßten bei Einführung eines "Parkpickerls" die Kurzparkzonen wesentlich ausgedehnt werden, damit für den Wirtschaftsverkehr genügend Stellflächen übrigbleiben. Schließlich wurden die Blauen Zonen ja hauptsächlich für die Geschäftswelt eingeführt, damit die Kunden Parkplätze finden. Es gibt also sehr unterschiedliche Interessenslagen, und deshalb muß das Problem auch sehr genau analysiert werden. (Schluß) sc/b5

Donauraum-Jury: Preisgelder für Wettbewerb erhöht (1)

2 =Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Die internationale Jury für den Planungswettbewerb "Chancen für den Donauraum Wien" hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Preisgelder für die Wettbewerbs-teile zu erhöhen. Dies gab Mittwoch Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN bekannt.

Für den Ziviltechniker-Wettbewerb stehen für jeden der drei Teilbereiche, Donauraum Wien (A), Stromlandschaft (B) und Kraftwerksbereich Wien (C), nunmehr zwei Millionen Schilling zur Verfügung.+++

Darüberhinaus ist die Jury ermächtigt, bei entsprechender Anzahl und Qualität der eingereichten Projekte weitere Ankäufe für erstklassige Einzelideen in der Höhe von maximal zwei Millionen Schilling auszusprechen.

Auch für den Parallelwettbewerb für Studenten und Hochschulabsolventen sind Preisgelder von zwei Millionen Schilling vorgesehen.

Im Rahmen des offenen Wettbewerbes stehen weitere 200.000 Schilling zur Verfügung, womit sich eine Gesamt-Preissumme von mehr als 10 Millionen Schilling ergibt.

Zwtl.: Personelle Änderungen in der Jury

Eine personelle Veränderung ergab sich in der Jury:

o. Prof. Dr. Kurt FREISITZER (Graz), bisher Sprecher der Teiljury Donauraum Wien (A), übernahm die Funktion des 1. Stellvertretenden Vorsitzender der Gesamtjury.

Zum neuen Sprecher der Teiljury A wurde Dipl.-Ing. Friedrich WACLAWEK (Wien) nominiert.

Nächster Schritt im Wettbewerbsablauf ist nun die offizielle Ausschreibung mit 18. August 1986. Abgabeschluß ist der 19. Jänner 1987.

Zwtl.: Bürgerbeteiligungsverfahren

Bereits voll im Gang ist das Bürgerbeteiligungsverfahren, das ja den ganzen Wettbewerb begleiten soll und in dessen Rahmen alle Wienerinnen und Wiener Beiträge liefern können. Diese Beiträge werden dann zu Planungsgrundlagen für die Wettbewerbsteilnehmer.

Die Fragebogen zum "Bürgervotum" sind nunmehr auch in den Wiener Filialen mehrerer Geldinstitute erhältlich. (Forts.) lf/r

Donauraum-Jury: Preisgelder für Wettbewerb erhöht (2)

Utl.: Rundfahrten Donauraum Wien

3 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Für Interessenten, vor allem am Bürgerbeteiligungsverfahren, werden ab 5. Juli jeden Mittwoch und Samstag um 14 Uhr Busfahrten durch den Donauraum Wien geführt.

Karten zum Preis von 20 Schilling gibt es beim Rundfahrtenbüro im Rathaus Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 42 800/2950. Bei diesen Rundfahrten besteht auch die Möglichkeit, den Fragebogen zum "Bürgervotum" auszufüllen und abzugeben.

Wie Stadtrat Hofmann abschließend betonte, hoffe er auf eine möglichst starke Bürgerbeteiligung, da gerade in dieser Phase - also noch vor dem Beginn der Planungen - jede Art von Vorschlägen, Ideen, Kritiken oder auch Ängsten der Wienerinnen und Wiener einen wichtigen Beitrag für die weitere Vorgangsweise darstellen. (Schluß)
lf/rr

NNNN

Zilk ehrt in New York ehemalige Österreicher

4 Wien, 2.7. (RK-POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Dienstag abend im österreichischen Generalkonsulat in New York an 36 ehemalige Österreicher aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, die in die Emigration hatten gehen müssen, Auszeichnungen der Stadt Wien. Zilk hob hervor, daß diese Ehrung ein bescheidenes Zeichen des Dankes an all jene ehemaligen Mitbürger sei, die nunmehr bereits seit Jahrzehnten in den Vereinigten Staaten leben und dort durch ihr Wirken - ihrem Schicksal zum Trotz - einen wichtigen Beitrag zum Ansehen Österreichs leisten. (Schluß) red/rr

NNNN

Über 200 Millionen Schilling für Stadterneuerung beschlossen
5 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Der neugebildete Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung trat Dienstag zu seiner ersten Sitzung mit dem neuen Stadtrat Rudolf EDLINGER zusammen. Zum Vorsitzenden des Gemeinderatsausschusses wurde Gemeinderat Hans BROSCHE (SPÖ), zu seinen Stellvertretern Ing. Karl SVOBODA (SPÖ) und Dr. Peter MAYR (ÖVP) gewählt.

Der Gemeinderatsausschuß genehmigte in seiner Sitzung über 211 Millionen Schilling für weitere Bauarbeiten im Rahmen der Stadterneuerung, die noch 1986 bauwirksam werden. Die Vergabegenehmigungen betreffen vor allem Bereiche wie Verbesserungsarbeiten, Fernwärmeinstallationen, Neubau oder nachträgliche Aufzugseinbauten. Damit wird heuer eine weitere Viertel-Milliarde Schilling in der Stadterneuerung bauwirksam. (Schluß) ah/gg

NNNN

Silbernes Ehrenzeichen für Präsident Josef Strabl

6 Wien, 2.7. (RK-SPORT) Hohe Auszeichnung für Josef STRABL, den Präsidenten der Fachgruppe der Sportjournalisten. Er wird für sein großes Wirken und seine unermüdliche Tätigkeit um den Sport mit den Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien ausgezeichnet. Die Überreichung nimmt Sportstadtrat Franz HRKVICKA am Freitag um 14 Uhr im Steinernen Saal des Rathauses vor. (Schluß) hof/rr

NNNN

Fahrbahninstandsetzung in der Museumstraße

7 Wien, 2.7. (RK-LOKAL) In der Museumstraße muß die stadteinwärts liegende Fahrbahn zwischen der Bellariastraße und der Volksgartenstraße instandgesetzt werden. Die Arbeiten finden in der Nacht von Donnerstag auf Freitag statt. Von 8 Uhr abend bis 5 Uhr früh muß dann der in der "Lastenstraße" geradeaus führende Verkehr über die Bellariastraße - Hansenstraße - Volksgartenstraße umgeleitet werden. Der links abbiegende Verkehr von der "Lastenstraße" zur Neustiftgasse ist nicht behindert. Die gleiche Verkehrsregelung gilt in der Nacht von Donnerstag auf Freitag nächster Woche. (Schluß) sc/rr

NNNN